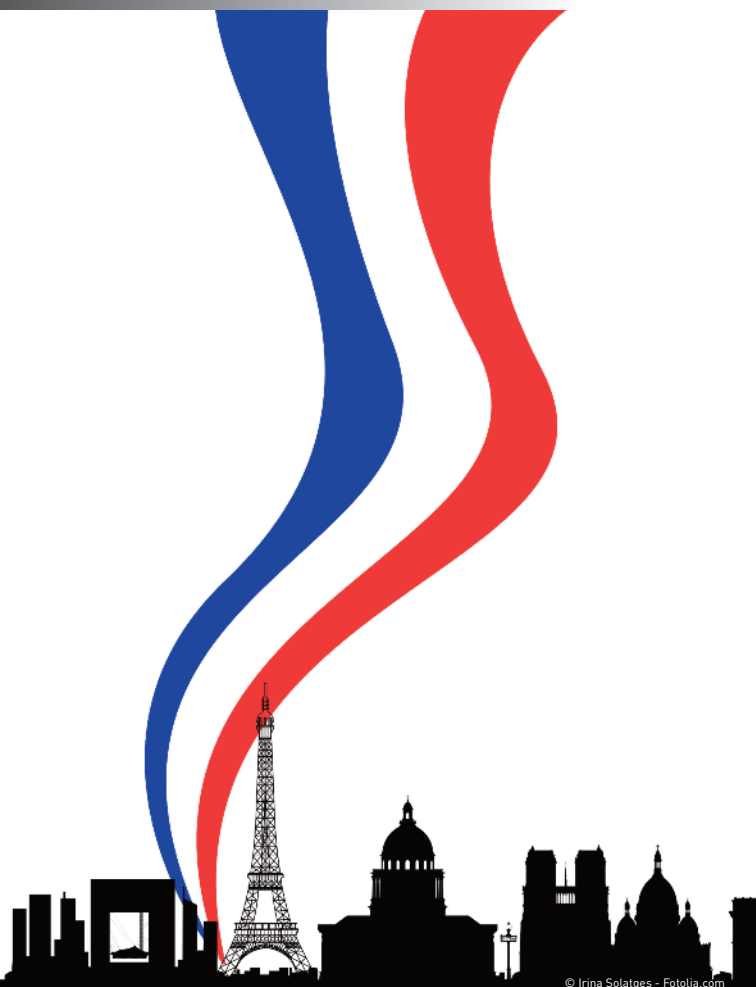


Frankreichzentrum

Veranstaltungsprogramm im **Wintersemester 2020/2021**

aktualisierte Version vom 7. Januar 2021



© Irina Solatges - Fotolia.com



Frankreichzentrum
Pôle France



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Über uns

Das Frankreichzentrum ist eine zentrale Einrichtung der Universität des Saarlandes, die sich als Plattform und Netzwerk für alle frankreich- und frankophoniebezogenen Aktivitäten der Hochschule versteht. Indem es auch eigene Forschungsschwerpunkte entwickelt und nachhaltig gestaltet, trägt es maßgeblich zur Profilierung des Europa-Schwerpunkts der Universität des Saarlandes bei. In wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen, mit Gastdozenturen und Forschungsprojekten sowie im Dialog mit der Öffentlichkeit, widmet sich das Frankreichzentrum der Untersuchung von *Kulturellem Erbe in transnationalen Räumen* sowie Fragen aus *Politik und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart*. Diese beiden wissenschaftlichen Schwerpunkte stellen die Grundpfeiler seiner Arbeit dar. Auch aufgrund der engen Kooperation mit zahlreichen kulturellen Partnern spielt das Frankreichzentrum eine wichtige Vermittlerrolle im grenzüberschreitenden, deutsch-französischen Bereich.

Das Frankreichzentrum pflegt, unterstützt und erweitert die zahlreichen persönlichen und institutionellen Kontakte der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität des Saarlandes mit Frankreich und frankophonen Ländern oder Regionen. Dabei fungiert es als Ansprechpartner für die Universitätsmitglieder, die frankreichbezogene Themen erforschen, und als Vermittler dieses Wissens für die Öffentlichkeit.



Podiumsdiskussion

Tête-à-tête:

Deutsch-französische Reflexionen

**Gesundheitssystem in Deutschland
und Frankreich –**

**Wie können Deutschland und Frankreich
voneinander lernen?**

Donnerstag, 26. November 2020, 18.30–20.00 Uhr
Virtuelle Veranstaltung via Zoom

Der unterschiedliche nationale Umgang mit der Corona-Krise zeigte sich vor allem in der Großregion sehr deutlich. Diese Laborsituation zeigt, dass sich gesundheitspolitische Fragen immer drängender stellen. Welche Antworten gibt das deutsche und welche das französische Gesundheitssystem? Wie sehen konkrete Möglichkeiten der Zusammenarbeit vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Systeme aus? In welchen Punkten können Deutschland und Frankreich voneinander lernen?

Mit Karin Mertens, Leiterin der Stabsstelle für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Herz-Zentrum der Saar-SHG-Kliniken Völklingen, und Patrick Jouin, Verantwortlicher für grenzüberschreitende Kooperationen bei der *Agence Régionale de Santé* der Region Grand Est, werden uns zwei ausgewiesene Expert*innen für die jeweiligen Gesundheitssysteme und die grenzüberschreitende internationale Zusammenarbeit im Gesundheitssektor die strukturellen Eigenschaften jedes der beiden erläutern. Dabei legen sie ihr Augenmerk besonders auf die jeweiligen Stärken und Schwächen, die während der Corona-Krise zu Tage getreten sind, sowie mögliche Entwicklungsszenarien in den kommenden Jahren.

Karin Mertens und Patrick Jouin werden die bestehenden Kooperationsprojekte, insbesondere innerhalb der Großregion (SaarLorLux), beleuchten und gleichzeitig einen Blick in die Zukunft wagen und die in Vorbereitung befindlichen zukünftigen Projekte vorstellen.

Moderiert wird das Gespräch von Pierre Bonati, dem Beauftragten für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung einer in Frankreich führenden Versicherungsgesellschaft, der *MGEN (Mutuelle Générale de l'Education Nationale)*.

Bitte melden Sie sich bis zum 23. November unter <https://forms.gle/UXL9RoTZehUaMbsj6> zur Veranstaltung an. Sie bekommen dann am Tag der Veranstaltung den Zoom-Link zugesandt.

Organisiert vom CFALor (Centre Franco-Allemand de l'Université de Lorraine), dem Goethe-Institut Nancy, dem Institut français Saarbrücken und dem Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes.

Die Veranstaltung ist gleichzeitig der Auftakt zu einer gemeinsamen Online-Reihe des Netzwerks der universitären Frankreich- und Frankophoniezentren in Deutschland. Hinweise auf die weiteren Veranstaltungen im Rahmen dieser Reihe finden Sie auf unserer Internetseite.

Deutsch-französische Woche 2021

Französischer Spezialitätentag in der Mensa

Mittwoch, 20. Januar 2021, 11.30–14.30 Uhr
Campus D4 1 (Mensa)

Kooperationsveranstaltung mit dem Zentrum für internationale Studierende der Universität des Saarlandes und dem Studentenwerk im Saarland e.V.



© Frankreichzentrum

Deutsch-französische Woche 2021 – Podiumsdiskussion

Europa-Podium: Wer schafft das Europa von morgen? Zivilgesellschaftliche und politische Antworten sowie Positionen aus der Großregion

Mittwoch, 20. Januar 2021, 18.00 Uhr
Online-Veranstaltung über Zoom mit Livestreams auf
Facebook und YouTube.

Die zur Teilnahme notwendigen Zugangslinks werden
ca. eine Woche vor Veranstaltungsbeginn auf der
Internetseite des Frankreichzentrums bereitgestellt.
Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Corona-Pandemie und die von den europäischen Staaten beschlossenen Maßnahmen beeinflussen in den letzten Monaten nahezu alle Lebensbereiche. In nationalstaatlichen Alleingängen wurden Grenzen zugemacht und jeweils unterschiedliche Maßnahmen beschlossen. Gemeinsames europäisches Handeln wurde in den ersten Krisenentscheidungen hintenangestellt. Die schwerwiegenden gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Folgen dieser Entscheidungen sind in den Grenzregionen besonders spürbar. Trotz der Krise haben zivilgesellschaftliche Akteure ihre Arbeit auf der Grundlage einer europäischen Solidarität fortgeführt.

Ausgehend von konkreten Beispielen europäisch geprägter, grenzüberschreitender Arbeit in der Großregion wollen wir die Frage stellen: Wer schafft eigentlich das Europa von morgen? Welche Akteure geben dem Gedanken einer europäischen Solidarität eine konkrete Gestalt? Welche Werte und Überlegungen leiten die einzelnen Akteure? Sind grenzüberschreitende Tätigkeiten und Initiativen überhaupt europäisch motiviert? Welche Rolle können die Erfahrungen aus der Grenzregion als Beispiele für die alltägliche Umsetzung europäischer Werte spielen?

Kooperationsveranstaltung mit der ASKO Europa-Stiftung, der Europäischen Akademie Otzenhausen, dem Informationszentrum EUROPE DIRECT Saarbrücken, in Partnerschaft mit dem Goethe-Institut Nancy und dem Institut français Saarbrücken.



© Valerij Braun

SPORT-ARENEN | SPORT-KULTUREN | SPORT-WELTEN

Deutsch-französisch-europäische Perspektiven im "langen" 20. Jahrhundert

ARÈNES DU SPORT | CULTURES DU SPORT | MONDES DU SPORT

Perspectives franco-allemandes et européennes dans le "long" XX^e siècle

WORKSHOP

27.01.-29.01.2021

ONLINE-
VERANSTALTUNG |
VISIOCONFÉRENCE

Ansprechpartner | Contact

Dietmar Hüser (dietmar.hueser@uni-saarland.de)

Paul Dietschy (paul.dietschy@univ-fcomte.fr)

Philipp Didion (philipp.didion@uni-saarland.de)

SPORT-ARENEN
ARÈNES DU SPORT



Workshop in deutscher und französischer Sprache
Sport-Arenen | Sport-Kulturen | Sport-Welten
Deutsch-französisch-europäische
Perspektiven im „langen“ 20. Jahrhundert

27.–29. Januar 2021

Veranstaltungsort: Online-Veranstaltung über Zoom
Veranstalter: Prof. Dr. Dietmar Hüser, Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte, Universität des Saarlandes / Philipp Didion, Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes / Prof. Dr. Paul Dietschy, Université Bourgogne Franche-Comté, Besançon
Kurz vor den Veranstaltungen erhalten Sie den Zuganglink für die Online-Plattform Zoom an Ihre E-Mail-Adresse.

Ob Parc des Princes in Paris oder Max-Morlock-Stadion in Nürnberg... Fußball-Stadien sind viel mehr als schlichte „Beton-schüsseln“. Sie sind Kristallisationspunkte herrschender Verhältnisse sowie soziokultureller Aushandlungsprozesse über öffentliche Meinungsführerschaft, über dominante Werte und Normen oder über soziale Integration und Exklusion bestimmter Gruppen. Stadien und Arenen verschiedenster Größe und Strahlkraft lassen sich als emotional aufgeladene Bedeutungs- und Inszenierungsräume untersuchen. Als Medien einer „Choreographie der Massen“ standen und stehen sie sowohl für Kontrolle, Regeln, Ordnung, „Zivilisation“ als auch für Kontrollverlust, Normbruch, Gewalt, Zweckentfremdung. Schließlich sind Fußball-Stadien auch zunehmend Orte der Professionalisierung, Medialisierung und Kommerzialisierung des Spitzensports.

Der geplante deutsch-französische Workshop wird diese Eigenschaften von Fußball-Stadien in primär deutsch-französischer, aber auch in europäischer Perspektive näher beleuchten. Ziel ist es, die Entwicklung von Fußball-Arenen im „langen“ 20. Jahrhundert, deren Multifunktionalität und Bedeutungsaufladung zu analysieren. Dabei wird es auch darum gehen, auf welche Art und Weise Sport-Welten wie Sport-Kulturen in der Sport-Arena verhandelt werden und inwiefern von den Stadien auf die regionale bzw. nationale Ebene sowie auf die globale bzw. transnationale Ebene geschlossen werden kann.

Interdisziplinäre Vortragsreihe

Deutsch-Französischer Diskurs

Wintersemester 2020/2021
Universität des Saarlandes

Der Deutsch-Französische Diskurs der Universität des Saarlandes ist Ausdruck der engen Zusammenarbeit unserer Universität mit französischen Forscherinnen und Forschern unterschiedlicher Fachrichtungen. Auf Initiative der einzelnen Fachbereiche werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Frankreich und dem frankophonen Raum zu Vorträgen über ein fachspezifisches Thema aus der Forschungsperspektive ihres Landes eingeladen. Diese Vorträge sind häufig in das Lehrveranstaltungsprogramm der Gastgeber und Gastgeberinnen oder auch in größere Sonderveranstaltungen der gastgebenden Institutionen eingebettet, auf die hier ebenso hingewiesen wird.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

La détermination des effets des décisions de censure rendues dans le cadre de la question prioritaire de constitutionnalité

Die Bestimmung der Folgen der Zensurenentscheidungen im Rahmen der prioritären Verfassungsfrage

Dr. Bérénice Bauduin

Université Panthéon-Sorbonne, Paris
QPC-Beauftragte beim Verfassungsrat

Montag, 14. Dezember 2020, 19 Uhr
Online-Veranstaltung in französischer Sprache.
Fragen in Deutsch können an den Moderator gestellt werden.
Den Zugangslink erhalten Sie auf unserer Internetseite.

Gastgeber und Moderator:

Prof. Dr. Julien Dubarry, Französisches Zivilrecht

Fakultät für Empirische Humanwissenschaften
und Wirtschaftswissenschaft

**Critical geopolitics and the dynamics of
nuclear energy in Europe:
Comparing the spatial representations
of nuclear power in France, Germany and
Sweden**

Dr. Teva Meyer
Université de Haute-Alsace

Mittwoch, 20. Januar 2021, 18.00–20.00 Uhr
Die Veranstaltung findet voraussichtlich über
Microsoft Teams statt.

Wir bitten um Anmeldung unter:
julia.lenz@uni-saarland.de

Gastgeber:

Jun.-Prof. Dr. Florian Weber, Geographie,
Europastudien

Philosophische Fakultät

**Le « populaire » comme relation de pouvoir.
Les « gilets jaunes » à la lumière de l'histoire**

Prof. Dr. Gérard Noiriel
Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Paris

Donnerstag, 14. Januar 2021, 17.30 Uhr
Online-Veranstaltung über Zoom
Informationen unter Tel. +49 681 302 3502 oder
luesebrink@mx.uni-saarland.de

Gastgeber:

Seniorprofessor Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink, Romanistik

Deutsch-französischer Stammtisch

Der Deutsch-französische Stammtisch in Kooperation mit der „Jungen Botschafterin aus Nantes“ der Landeshauptstadt Saarbrücken bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre auf Deutsch und Französisch zu unterhalten und neue Leute kennen zu lernen.

Über die Wiederaufnahme des Stammtisches informieren wir Sie auf unserer Internetseite und über die Facebook-Seite des Stammtisches:

<https://www.facebook.com/DtFrStammtischSB/>

Ihr Ansprechpartner: Simon Guth
simon.guth@uni-saarland.de



© Frankreichzentrum

DFJW-Infopunkt

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) wurde 1963 als internationale Organisation gegründet, um die Beziehungen zwischen deutscher und französischer Zivilgesellschaft zu stärken. Es bietet verschiedene Programme wie zum Beispiel Praktika und Freiwilligendienste im Nachbarland an. Als DFJW-Infopunkt im Saarland informiert und berät das Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes zu Angeboten des DFJW.

Ihr Ansprechpartner: Simon Guth
simon.guth@uni-saarland.de



OFAJ
DFJW



© Frankreichzentrum

Raum- und Zeitänderungen bei den einzelnen
Programmpunkten möglich.

Weitere Informationen und aktuelle Programmhinweise
finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.uni-saarland.de/fz

Frankreichzentrum
Pôle France

Campus A4 2, Büro 2.12
66123 Saarbrücken

Postanschrift:
Postfach 15 11 50
66041 Saarbrücken

Telefon: 0681/302-2399
Fax: 0681/302-4963
E-Mail: fz@mx.uni-saarland.de

Leiter: Prof. Dr. Dietmar Hüser
Stellvertreterin: Prof. Dr. Romana Weiershausen
Geschäftsführung: Dr. Sandra Duhem (Akad. Oberrätin)
Dr. Daniel Kazmaier (Wiss. Mitarbeiter)